Eine sonderbare Pilzgestalt!

Volvariella bombycina (Pers. ex Fr.)

Von Karl Kronberger, Bayreuth

Am Hang der Hohenmirsberger Platte, der zweithöchsten Erhebung der Fränkischen Schweiz, steht unweit der vielbesuchten Kapellenlinden eine alte Schwarzpappel. Ihr Stamm zeigt mehrere Schadstellen auf, die eine Ansiedlung von Pilzen begünstigen. An einer solchen Vertiefung des Stammes beobachtete ich am 29. 9. 1963 eine eigenartige Gestalt, die zunächst garnicht vermuten ließ, daß es sich um einen Pilz handele. Erst beim Aufschirmen entpuppte sie sich als ein seltener Scheidling: Volvariella bombycina (Pers. ex Fr.). Unser Bild zeigt den Pilz vor seiner Aufschirmung, die wohl jeden Pilzfreund in Erstaunen versetzt. Der Hut der sich bereits deutlich abzeichnet, ist grau bis silbergrau und oben etwas dunkler. Die noch geschlossene Scheide ist wollig und von bräunlicher Farbe. Bei der Weiterentwicklung zerreißt sie in mehrere Lappen und läßt deutlich den weißen ringlosen Stiel und die rötlichen Blätter erkennen.

Während die Scheidlinge im allgemeinen als Standort Komposthaufen und gedüngten Boden bevorzugen, wächst Vol. bombycina an Laubbäumen. Nicht allzu selten ist Volvaria speciosa (Fr.) Sing. Großer Scheidling. Ich habe ihn auf einem Abfallhaufen im Stadtbezirk Bayreuth gefunden. Die Scheidlinge werden neuerdings als eßbar bezeichnet. Nahestehend sind die eßbaren Scheidenstreiflinge: Amanitopsis vaginata Bull.), die ebenfalls eine ausgeprägte Lappenscheide aufweisen. Ihre Blätter bleiben aber weiß, während die der Scheidlinge durch auffallenden Sporenstaub sich rötlich verfärben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Bericht der naturforschenden Gesellschaft Bamberg

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: 47

Autor(en)/Author(s): Kronberger Karl

Artikel/Article: Eine sonderbare Pilzgestalt! Volvariella bombycina (Pers. ex Fr.) 35